

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 29

**Buchbesprechung:** Reiseparadies Schweiz

**Autor:** Lektor, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Am Hitsch fi Mainig



Bis jetz hätt's zKhuur zwai Aarta vu Schuala ggee: dHoofschual für dia khatooolischa und dSchtadt-schual für alli andara Goofa. Natüürli hend au khatooolischi Khin-dar khönnä in dSchtadtschual goo und khatooolischi Lehrer hend khönnä an dSchtadtschual gwäält wärda. dHoofschual isch nocham Schualgesetz a Privaatschual gsii. I sääga «gsii», well dHoofschual über khurz odar lang varschwunda sii wird. zGäld isch iara am Uus-goo. Natüürli hätt dar Hoofschual-root a Briaf an dSchtadt gschribba und hätt Supwenzioona varlangt. Das Gsuach isch vor zVolkh khoo und isch mit zwaituusigfüüfhundart gäaga tuusigdrejhundart Schtimma apgleent wordä.

Noch miinara Mainig hend dKhuur-rächt khää. Ai Schual für alli Goofa isch zainzig Richtiga. Warum söll schu zwüschat da Schual-khinder a Muura bbaut wärda, as langat an da Muura zwüschat da Grooßa. I waiß no guat, was für Khräch dHööflar und dSchtädltar mitanand khää hend. Als Buab bini natüürli au mitjuggt, wenss ghaißa hätt: Hütt Oobat, noch dar Schual, gend miar bejm Maartinsplatz da Hööflar uff da Grind! Ganzi Hor-da vu Buaba sind denn ufam Maartinsplatz zemma khoo. Vum Hoof ooban aaba sind nääbat dar Maartinskhirhha dHoofschüalar aamar-schiart, baidi Armea mit Schtäckha – Haslaschtäckha – und Khnüppal in da Hend und dar aint und dar andar hend in da Nastuachzipfal sogäar a Shtaipolla iina punda khää. Zeersch hätt ma gäagasittig danand ghetzt: Khum häära du Gaagal, khum i lupfdi. Gääng, gääng, du häsch jo Schiis – ganz äänli, wia hütt in dar grooßa Politikh. Aswia ischas denn uff ai-mool loosgganga, an uuvarschemmti Schleegarej, jeeda hätt prüllt und driipenglat und usam Bääraloch hätt's ussatöönt wia uss dar baren-tiga Höll. Iigschlagni Zee, Büüla wia Härdöpfal, varrupfti Tschööpa und Hoosaträagar, das hätt bej üü-sarna Khempf ussagluagat. Meng-mool hend miar Schtädltar putzt. Well miar mee gsii sind. Maischtans hend abar baidi Armea flüühha müassa – well Polizej khoo isch. Noch am Khampf bini immar mit-am Franz haigloffä. Am Buab vu da Noochbaara. Är isch Hoof-schüalar gsii und miar zwai sind im-

mar bejanandar ghockht. Nu wää-rand ara halba Schtund Religions-khempf hend miar danand uff da Grind ggee ... I bin sihhar, daß as da Khuurar Goofa nu guat tua wird, wenss vu da nööschta Jooran aa nu no ai Schual gee wird.

### Dies und das

*Dies* gelesen (als fette Schlagzeile, nota bene): «De Gaulle in Sibirien.»

Und *das* gedacht: Freiwillig!

Kobold

### Aus der Schulstube

Der kleine Christian vom Paradies-wirt ist ein pfißiger Kopf. Der Lehrer fragt die Kinder im Reli-gionsunterricht, wem der Monat August geweiht sei. Keines weiß es. Oder doch? Christian hebt die Hand hoch und sagt: «Dem lieben Augustin!» WB



### Reiseparadies Schweiz

Der Verlag Fretz & Wasmuth, Zü-richt, gab ein 500seitiges, illustrier-tes Reisehandbuch über die Schweiz heraus mit Text in Deutsch, Fran-zösisch und Italienisch im gleichen wohlfeilen Band, der auch Karten-ausschnitte enthält. Neben Hin-weisen auf Wesen und Eigenart der Schweiz mit guten Beschreibungen ihrer verschiedenen Regionen (Se-henswürdigkeiten, Naturschönhei-ten, Spezialitäten) findet man Orientierungen über die bevorzug-ten Fremdenverkehrszentren und – als Nachschlageteil ausgebaut – unzählige Informationen, welche den Reisenden interessieren, nämlich über Zoll- und Paßformalitäten, Bahn- und Flugverbindungen und -Tarife, Angaben für den Auto-touristen sowie für den Sport- und Campingfreund. Sehr dienlich dürf-ten auch die Listen der Gesandtschaf-ten, ausländischen Verkehrs-büros, Internate, Ski- und Segel-schulen, der Bergbahnen, Schiff-fahrtslinien, wichtigsten Motels etc. sein sowie ein Kalender der bedeu-tendsten internationalen Veranstal-tungen.

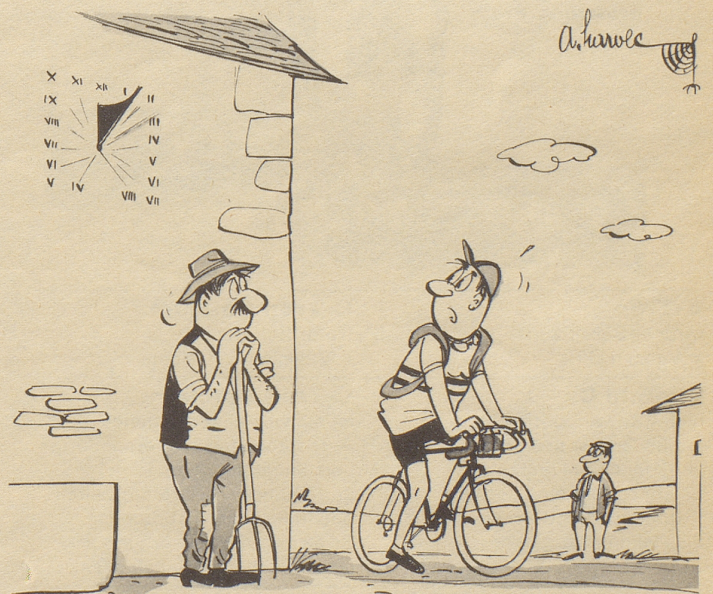
Der Band wird dem Reisenden, und zwar nicht nur dem Ausländer, sehr nützlich sein. Johannes Lektor



*Elsa von Grindelstein*

## Enttäuschung mit einem Abstrakten

Ich kanns als künstlerische Dichterin nicht lassen mich auch mit Kunstprodukten anderer Schöpfer zu befassen, so kam es daß ich wiederum im Kunsthauß mich befand und vor dem neusten Werk des Malers Simpat stand, es stellte, schien mir, ein gepreßtes Oelsardinchin dar das aber nicht mehr frisch und darum grünlich war. Am nächsten Tage aber las ich in der Zeitung, das Bild sei jenseits jeder kritischen Bestreitung und sei des Künstlers jüngstes Lieblingskonkubinchen in Oel gemalt. Daher mein Irrtum wohl mit dem Sardinchin. Hätt ich jedoch geahnt daß es ein lockeres Mädchen war, ich wär hinweggeschritten, wenn nicht gar gerannt sogar.



«Die genaue Zeit? Da oben!»